



Nicht weit vom Meer, hinter dem Wäldchen,
liegt Das-Gelbe-vom-Ei in der Morgensonne.
Der kleine Hühnerhof schläft noch, als der Hahn
Karuso auf den Misthaufen steigt und kräht:



Die Hühner brauchen eine Weile, um wach zu werden. Sie schütteln ihr Gefieder und strecken verschlafene Zehen.

Wie immer steht Trudel Gedudel als Erste an der kleinen Tür.



„Gute Antwort, Sprudel!“, lacht Gräten-Käthe.

„Das Meer ist da drüben“, mit dem Schnabel weist Käthe die Richtung.

„Da gibt es zwar keine Pommes, aber Krabben“, fügt sie hinzu. „Superlecker!“

„Gut, dann geh ich jetzt“, sagt Trudel.

„Und den Eimer nehme ich mit.“

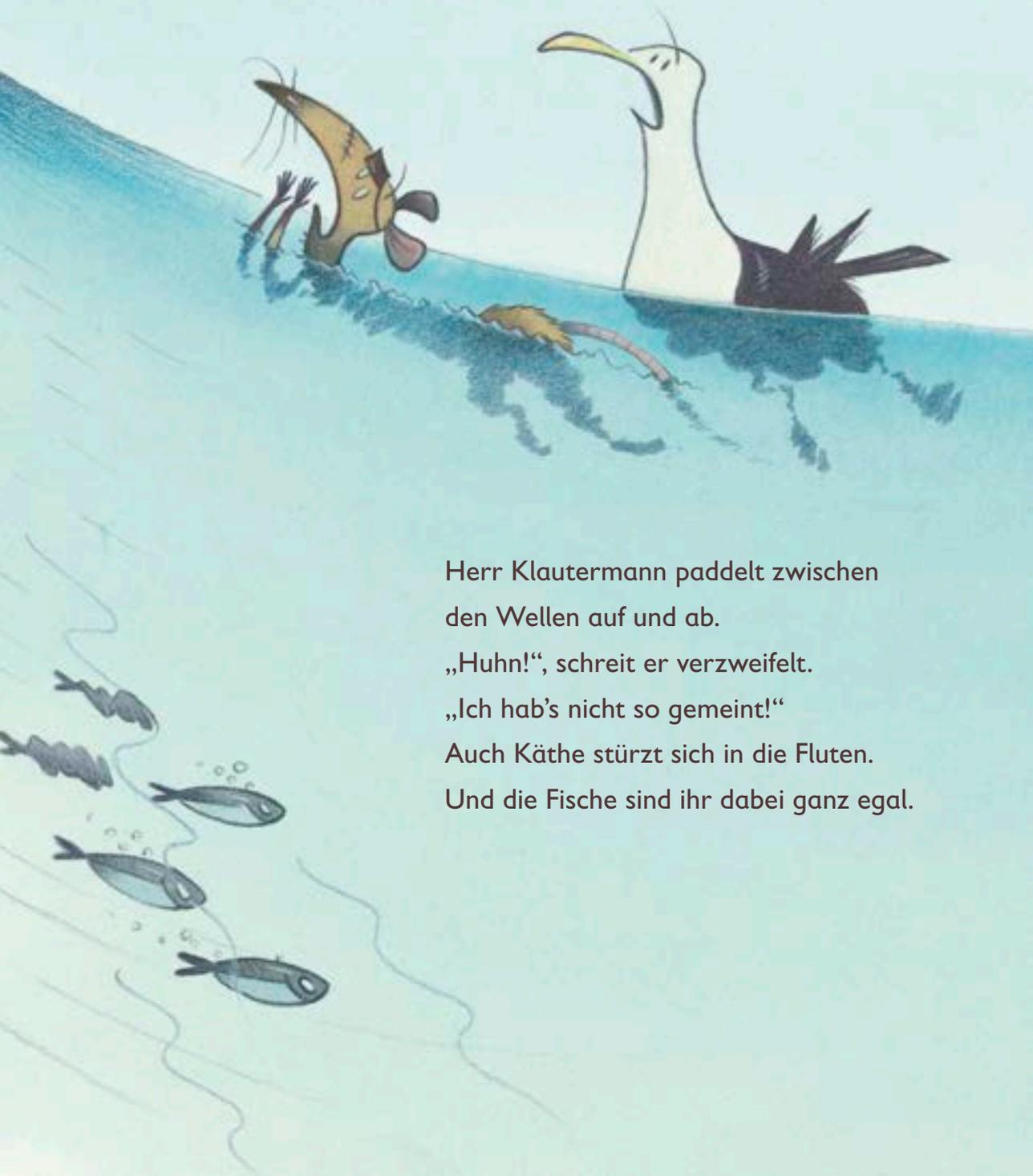
Sie flattert vom Strandkorb.

„Auf Wiedersehen, Herr Klautermann.“

„Lieber nicht“, knurrt die Ratte.

Mit hochgerecktem Kopf spaziert Trudel in die Dünen.





Herr Klautermann paddelt zwischen
den Wellen auf und ab.

„Huhn!“, schreit er verzweifelt.

„Ich hab’s nicht so gemeint!“

Auch Käthe stürzt sich in die Fluten.

Und die Fische sind ihr dabei ganz egal.

Unbemerkt taucht hinter den beiden ein kleiner Eimer
in der Brandung auf.
Zügig bewegt er sich in Richtung Strand.

